

25. Oktober 2022

19.30 Uhr

Bürgerzentrum Ehrenfeld

Venloer Straße 429

50825 Köln

Verantwortlich

Dr. Peter Beule (Archiv der sozialen Demokratie)

Damian Jordan (Landesbüro NRW)

Anmeldung

Wir bitten um Anmeldung bis zum **20.10.2022**

unter <https://www.fes.de/lnk/4q3>

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Friedrich-Ebert-Stiftung Landesbüro NRW

Lisa-Marie Rückwardt, Friedrich-Ebert-Stiftung

Tel.: +49 228 883-7213, Fax: +49 228 883-9208

E-Mail: anmeldung.lbnrw@fes.de

Eine Veranstaltung des Archivs der sozialen Demokratie
und des Landesbüros Nordrhein-Westfalen der
Friedrich-Ebert-Stiftung

Mehr Informationen zur Veranstaltung
und zum Livestream:

www.fes.de/geschichte-in-vielfalt



Bei Fragen zur **barrierefreien Durchführung** der
Veranstaltung wenden Sie sich bitte vorab an uns.

Abbildungsnachweise:

Seite 1: Jugoslawische „Gastarbeiter“ bei den Deutz-Motoren-
Werken in Köln-Deutz, ca. 1972.

Quelle: AdSD, Rechte: J.H. Darchinger / Friedrich-Ebert-Stiftung.

Seite 2: „Gastarbeiterinnen“ bei Klöckner-Humboldt-Deutz in
Köln 29.03.1973. Quelle: AdSD, Rechte: J.H. Darchinger /
Friedrich-Ebert-Stiftung.

**FRIEDRICH
EBERT
STIFTUNG**



Geschichte in Vielfalt!

Erinnerungskultur im
Einwanderungsland Deutschland

Dienstag, 25. Oktober 2022, 19.30 Uhr
Bürgerzentrum Ehrenfeld Köln

geschichte.macht.zukunft

Geschichte in Vielfalt! Erinnerungskultur im Einwanderungsland Deutschland

Migration ist eine globale, europäische und deutsche Realität. Für eine Einwanderungsgesellschaft, die niemanden ausschließt, demokratische Teilhabe sichert und ein friedliches Zusammenleben in Vielfalt garantiert, ist es von zentraler Bedeutung, Migration als Teil der eigenen Geschichte zu begreifen und zu erinnern. Geschichten von Migrant_innen und ihren Nachkommen bleiben jedoch nach wie vor häufig unberücksichtigt oder in ihren Zugängen beschränkt.

Umso wichtiger sind die aktuellen Bemühungen, der Migrationsgeschichte ihren festen Platz in der Erinnerungskultur zukommen zu lassen und die Perspektiven zu öffnen. Doch wie soll diese Geschichte erinnert und museal repräsentiert werden? Wie kann ein multiperspektivisches Geschichtsbild entstehen? Worin liegen Chancen, Einwanderung in die Erinnerungskultur zu integrieren? Was bedeutet das für unsere Demokratie?

19.30 Uhr **Begrüßung**

Dr. Anja Kruke

Leiterin des Archivs der sozialen Demokratie

Impuls

Dr. Stefan Zeppenfeld

*Wissenschaftlicher Mitarbeiter,
Ruhr-Universität Bochum*

Podiumsdiskussion

Sanae Abdi, *Mitglied des Deutschen*

Bundestags (SPD)

Dr. Robert Fuchs, *Geschäftsführer*

*Dokumentationszentrum und Museum über die
Migration in Deutschland e.V. (DOMiD)*

Laura Cwiernia, *Schriftstellerin und Journalistin*

(Die ZEIT)

Ahmet Necati Sezer, *Integrationsbeauftragter der
Stadt Gronau, Mitbegründer von DOMiD*

Dr. Stefan Zeppenfeld

Moderation: Prasanna Oommen

Kommunikationsberaterin und Autorin

21.15 Uhr **Ausklang und Imbiss**



In der Veranstaltungsreihe **geschichte.macht.zukunft** des Archivs der sozialen Demokratie werden Debatten und Herausforderungen der Gegenwart zukunftsgerichtet vor dem Hintergrund ihrer historischen Entwicklung diskutiert.